

# Mild und günstig hybridisiert



## AR-TEST | 76 | 2009 |

### Honda Insight

- + Preis
- + Alltagstauglichkeit
- + Verbrauchspotenzial
- Behäbiges Fahrverhalten
- Gummibandeffekt CVT-Getriebe
- Elektrisch anfahren nicht möglich

## AR-TEST-TEAM

**D**ie Ähnlichkeit ist unverkennbar: Auch der Honda Insight will wie der Prius von Toyota von einer besonders windschlüpfrigen Karosserie profitieren ( $c_w=0,28$ ). Vorne keilförmig, seitliche Coupéform mit Fliessheck und eine Abrisskante, welche ein Lichterband integriert und die Heckscheibe zweiteilt. Die optimierte Aerodynamik senkt den Verbrauch bei höheren Geschwindigkeiten, während die Hybridisierung hauptsächlich im unteren Geschwindigkeitsbereich spart. Ideale Voraussetzungen eigentlich.

**INTEGRIERT** Beim Insight handelt es sich im Gegensatz zum rund Fr. 10 000.-teureren Prius um einen Mildhybriden. Bei Honda heisst dies IMA (Integrated Motor Assist), es ist also ein Verbrennungsmotor mit integriertem elektrischem Assistenzmotor. Dieser befindet sich anstelle des Schwungrads zwischen Motor und

CVT-Getriebe und wird im Generatorbetrieb auch zum Laden der Traktionsbatterie verwendet. Die Kombination von 1,3-Liter-Benziner mit 65 kW (88 PS) Leistung und einem maximalen Drehmoment von 121 Nm mit dem E-Motor mit 10 kW (14 PS) und 92 Nm ergibt laut Hersteller eine kombinierte Leistung von 72 kW (98 PS) und 167 Nm Drehmoment, die auf ein Leergewicht von doch immerhin 1220 kg treffen. Mit einem Leistungsgewicht von rund 17 kg/kW ist vorauszusehen, dass der Insight nicht zur sportlichen Sorte gehört; immerhin ermöglicht das durch den Elektromotor verstärkte, zur Verfügung stehende hohe Anfahrmoment ein flottes Wegkommen von Lichtsignalanlagen oder Stopps.

**WOHLNICH** Im Innenraum erwarten den Fahrer und seine Passagiere ausser der speziellen Instrumentierung keine weiteren Besonderheiten. Der Zustieg ist gewohnt einfach, die vielfach mechanisch verstellbaren und ausreichend ausge-

formten Sitze ermöglichen zusammen mit dem in Höhe und Tiefe verstellbaren Lenkrad schnell eine optimale Sitzposition zu finden. Einzig die etwas nach vorne geneigten Kopfstützen stören einige Fahrer, weil sie eine leicht gekrümmte Körperhaltung bewirken. Sowohl Beifahrer wie auch die hinteren Passagiere profitieren von grosszügigen Platzverhältnissen. Genügend Beinraum und trotz abfallendem Dach auch genügend Kopffreiheit hinten, solange die Passagiere 180 cm Körperlänge nicht überschreiten. Die verwendeten Materialien sind klassenüblich (der Insight steht auf einer adaptierten Honda-Jazz-Plattform), lassen aber erkennen wo der Rotstift angesetzt wurde, denn sowohl beim Armaturenbrett als auch an Mittelkonsole und Seitentüren ist reichlich Kunststoff verbaut. Eine löbliche Ausnahme machen hier das Multifunktions-Lederlenkrad und der Schaltknäuf, ebenfalls in Leder. Die hellen Stoffe für Sitze und Teppiche wiederum verwandeln das Interieur in ein Wohnzimmer, in dem

FORTSETZUNG  
AUF SEITE 36